

Nicht offener Wettbewerb NEUBAU DER BILDUNGS-AKADEMIE Handwerkskammer Karlsruhe, Karlsruhe - Neureut

B Ä U M L E
Architekten | Stadtplaner

Kurzbeschreibung der Wettbewerbsaufgabe

Die Handwerkskammer Karlsruhe plant den Bau einer neuen Bildungsakademie, da die Kapazitäten am aktuellen Standort erschöpft sind. Der Fokus liegt auf einem qualitätsvollen Bildungsgebäude, das funktional und energieeffizient sowie flexibel und multifunktional gestaltet werden soll.

Es soll Werkstätten, Seminar- und Verwaltungsräume, Versammlungsräume, eine Mensa mit Café, Aufenthalts- und Selbstlernbereiche sowie Pausenräume im Außenbereich umfassen. Das Angebotsspektrum wird die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung, Fort- und Weiterbildung sowie Berufsorientierung beinhalten.

Der Neubau soll den zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre und Jahrzehnte, wie der Fachkräftegewinnung, -sicherung und -bindung, der Digitalisierung und dem Klimawandel, begegnen und die Zukunftsfähigkeit des Handwerks in der Region sichern.

Das Bauvorhaben ist eine von Bund und Land geförderte Zuwendungsbaumaßnahme auf der Basis der „Gemeinsamen Richtlinien für die Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten und ihrer Weiterbildung zu Kompetenzzentren“ vom 15.01.2015 der Bundesministerien für Bildung und Forschung und für Wirtschaft und Energie“ sowie der „Ausführungsbestimmungen des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau für die Gewährung von Zuwendungen für überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS)“ vom 01.01.2014. Die Richtlinien für Zuwendungsbaumaßnahmen (RZ-Bau) des Bundes und die einschlägigen Bestimmungen der Bundeshaushaltsordnung (BHO) bzw. der Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg (LHO) sind daher zu beachten.

Die Grundlage für den Wettbewerb stellt ein mit den Zuwendungsgebern abgestimmtes und freigegebenes Raumprogramm dar, auf dessen Einhaltung streng zu achten ist.

Um die Gesamtfinanzierung sicherzustellen, sind die Finanzierungsanteile des Bundes, des Landes und die Eigenmittel des Bauherrn entsprechend abzustimmen.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Bergergemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten unter Federführung des Architekten.

Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren gemäß der RPW 2013 mit 25 Teilnehmern durchgeführt. 8 Teilnehmer werden von der Ausloberin vorab benannt. Nach Abschluss des Wettbewerbs wird ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahme-wettbewerb mit den Preisträgern gemäß §14 Abs. 4 Nr. 8 Vergabeverordnung (VgV) durchgeführt.

Als Wettbewerbssumme stellt die Ausloberin voraussichtlich einen Gesamtbetrag in Höhe von 250.000 € (zzgl. die zum Zeitpunkt der Leistungserbringung aktuell gültige MwSt.) zur Verfügung.



Abb.: Luftbild Wettbewerbsgebiet mit Abgrenzung des Wettbewerbsgrundstücks